

Der Bus tankt jetzt Strom? Chancen von alternativen Antrieben in Stadt und Land

Mittwoch, 13. November 2019, 17.00 – 19.00 Uhr

Kulturkantine Stendal, Hallstraße 54, 39576 Stendal, Tel.: 0151 78 34 348

Leitung: Wolfgang Höffken, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Nicht erst seit dem kürzlich von der Bundesregierung verabschiedeten und viel kritisierten Klimapakete oder dem zuletzt vergebenen Chemienobelpreis für die Forschung an Batterien findet eine Diskussion um Antriebskonzepte fernab der bisher üblichen Verbrennungsmotoren statt.

Die Möglichkeiten sind zwar zahlreich, aber häufig hängen diese noch im Versuchsstadium oder haben mit Problemen in der Praxis zu kämpfen: Die E-Mobilität hadert in Deutschland aktuell mit einer kaum ausreichenden Versorgung an Ladesäulen. Das Aufladen dauert lange und die Reichweiten sind vielen Nutzer_innen noch zu gering. Der Wasserstoffantrieb erscheint zwar zukunftsweisend, ist aber noch weit davon entfernt, flächendeckend eingesetzt zu werden. Vielversprechender klingen aktuell die sog. „Übergangstechnologien“, wie die an klassische Verbrenner gekoppelten Hybrid-Systeme oder Gas-Antriebe, die sich bereits seit vielen Jahren bei verschiedenen Herstellern finden. Eine wirkliche längerfristige Alternative scheint sich noch nicht herauskristallisiert zu haben.

Hinzu kommen die strukturellen Unterschiede zwischen urbanen Regionen, in denen Innovationen schneller realisiert werden, und dem ländlichen Raum mit seinen sehr weiten Entfernungen und seiner dünnen Infrastruktur.

Zudem wird nicht nur bei den Klimaaktivist_innen der Ruf nach einem Ausbau von Bus und Bahn im ÖPNV als klimaschonendere Alternative zum Individualverkehr laut.

Doch auch hier stoßen Hersteller und Nahverkehrsbetriebe auf ähnliche Probleme der Praxistauglichkeit von neuen Antriebsformen. Es gibt zwar durchaus positive Beispiele wie die Nutzung von Erdgasbussen oder Elektrofahrzeugen bei der Post und anderen Paketzustellern, diese finden aber häufig nur auf der sog. „letzten Meile“ am Ende des Zustellprozesses statt.

Klar ist dennoch: Es müssen und werden in absehbarer Zukunft Veränderungen im Bereich der individuellen wie kollektiven Mobilität umgesetzt werden. Doch wie können diese aussehen und welche Konzepte gibt es für Städte und Regionen wie Stendal?

Wir laden Sie herzlich ein, diese Fragen und Herausforderungen gemeinsamen mit unseren Referent_innen zu diskutieren.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich **verbindlich** anzumelden.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Bitte den unteren Abschnitt abtrennen und an die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Str. 65 in 39104 Magdeburg, senden oder faxen an: (03 91) 5 68 76 15 oder E-Mail: info.magdeburg@fes.de



Ich melde mich zur Veranstaltung zum Thema „Der Bus tankt jetzt Strom ...“ am 13.11.2019 in Stendal an.

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Seminar Nr.
12481105

Unterschrift

Programm

17.00 – 17.10 Uhr

Begrüßung und Einführung

Wolfgang Höffken

17.10 – 18.00 Uhr

Impulse

Dr.-Ing. Frederic Rudolph, Projektleiter Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Dr. Steffi Windelen, Projektmanagerin „DIY. Dein Mobilitätsprojekt, Verkehrsclub Deutschland, e.V., Berlin

Juliane Kleemann, Kreisvorsitzende SPD Stendal

18.00 – 19.00 Uhr

Diskussion zum Thema

Dr.-Ing. Frederic Rudolph, Dr. Steffi Windelen, Juliane Kleemann

Moderation: Jannis-Patrick Thomas, Student und Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung, Stendal

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Gespräche bei einem Imbiss fortzusetzen.



Für Fensterumschlag

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65

39104 Magdeburg